



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein

23. September 2005

Deutsch

Original: Englisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 5270. Sitzung des Sicherheitsrats am 23. September 2005 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes "Die Situation im Nahen Osten, einschließlich der palästinensischen Frage" im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

"Der Sicherheitsrat unterstützt die am 20. September 2005 in New York herausgegebene Erklärung des Quartetts, die der vorliegenden Erklärung als Anlage beigefügt ist.

Der Sicherheitsrat fordert die Regierung Israels und die Palästinensische Behörde nachdrücklich auf, ebenso wie die anderen beteiligten Parteien an den Bemühungen um die Erreichung der in der Erklärung des Quartetts aufgeführten Ziele mitzuarbeiten.

Der Sicherheitsrat fordert die Regierung Israels und die Palästinensische Behörde auf, parallel neuerliche Maßnahmen zu ergreifen, um ihren Verpflichtungen nach dem "Fahrplan" nachzukommen und weitere Fortschritte in Richtung auf die Schaffung eines unabhängigen, souveränen, demokratischen und lebensfähigen Staates Palästina, der Seite an Seite mit Israel in Frieden und Sicherheit lebt, zu gewährleisten.

Der Sicherheitsrat betont, wie wichtig und notwendig es ist, auf der Grundlage aller seiner einschlägigen Resolutionen, namentlich der Resolutionen 242 (1967), 338 (1973), 1397 (2002) und 1515 (2003), des Rahmens von Madrid und des Grundsatzes 'Land gegen Frieden' einen gerechten, umfassenden und dauerhaften Frieden im Nahen Osten herbeizuführen."

Anlage

Erklärung des Quartetts New York, 20. September 2005

Die Vertreter des Quartetts – der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Kofi Annan, der Außenminister der Russischen Föderation, Sergej Lawrow, die Außenministerin der Vereinigten Staaten von Amerika, Condoleezza Rice, der Außenminister des Vereinigten Königreichs, Jack Straw, der Hohe Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union, Javier Solana, und die Europäische Kommissarin für Außenbeziehungen, Benita Ferrero-Waldner – sind heute in New York zusammengetroffen, um die Entflechtung in Gaza und die Aussichten für Fortschritte auf dem Weg zum Frieden im Nahen Osten zu erörtern.

Das Quartett anerkennt und begrüßt den erfolgreichen Abschluss des israelischen Rückzugs aus Gaza und Teilen des nördlichen Westjordanlands und die sich dadurch eröffnende Chance für neuerliche Bemühungen im Hinblick auf den "Fahrplan". Das Quartett bekräftigt seine Überzeugung, dass durch diesen kühnen und historischen Beschluss ein neues Kapitel auf dem Weg zum Frieden in der Region aufgeschlagen wird. Es bekundet seine Hochachtung für den politischen Mut von Ministerpräsident Scharon und würdigt die Regierung, die Streitkräfte und die Polizei Israels für die reibungslose und professionelle Ausführung der Operation. Es bekundet außerdem seine Anerkennung für die Palästinensische Behörde und das palästinensische Volk, die mit ihrem verantwortungsvollen Verhalten dazu beigetragen haben, dass die Räumung in einem friedlichen Rahmen stattfinden konnte. Das Quartett lobt die enge Koordination zwischen den israelischen und den palästinensischen Sicherheitsdiensten während des Prozesses. Diese bedeutsamen Entwicklungen eröffnen neue Möglichkeiten und erfordern, den Verantwortlichkeiten aller Parteien erneute Aufmerksamkeit zu schenken. Der Abschluss der Entflechtung bedeutet einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur Verwirklichung der Vision zweier demokratischer Staaten, Israels und Palästinas, die Seite an Seite in Frieden und Sicherheit leben.

Das Quartett würdigt die fortgesetzte Zusammenarbeit zwischen beiden Parteien und dem Sicherheitskoordinator der Vereinigten Staaten, General William Ward, bei den mit der Entflechtung verbundenen Sicherheitsfragen. Das Quartett fordert die Beendigung der Gewalt und des Terrors in jeder Form. Obschon die Führung der Palästinensischen Behörde die Gewalt verurteilt und auf palästinensische Gruppen, die terroristische Handlungen verübt haben, eingewirkt hat, diesen Kurs aufzugeben und sich am demokratischen Prozess zu beteiligen, fordert das Quartett die Palästinensische Behörde erneut nachdrücklich auf, Recht und Ordnung aufrechtzuerhalten sowie die Fähigkeiten und die Infrastruktur der Terroristen zu zerschlagen. Das Quartett bekräftigt die Bedeutung, die es einer umfassenden Reform der palästinensischen Sicherheitsdienste auch weiterhin beimisst. Die Gewährleistung der Rechtsstaatlichkeit durch autorisierte Sicherheitsorgane ist Grundvoraussetzung für die demokratische Praxis. Das Quartett dankt den Parteien, die zu den Bemühungen um die Reform der Sicherheitsdienste beigetragen haben, insbesondere Ägypten, der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten. Schließlich begrüßt das Quartett die Vereinbarung zwischen den Regierungen Israels und Ägyptens über Sicherheitsvorkehrungen an der Grenze zwischen Gaza und Ägypten.

Bei dem heutigen Treffen wurde der Bericht erörtert, den der Sondergesandte des Quartetts, James Wolfensohn, über seine derzeitigen Aktivitäten und Initiativen vorgelegt hat. Das Quartett ermutigt den Sondergesandten, seine Arbeit fortzusetzen, um

weitere Gespräche zwischen den Parteien zu erleichtern und so auf dem Erfolg der Entflechtung aufzubauen. Die Palästinensische Behörde sollte ihre Regierungsfähigkeit unter Beweis stellen, und alle Mitglieder der internationalen Gemeinschaft sollten nach Wegen suchen, diese Bemühungen zu unterstützen. Das Quartett wird weiterhin die internationalen Bemühungen anführen, die darauf gerichtet sind, ein nachhaltiges Wachstum der palästinensischen Wirtschaft zu fördern und die allgemeine Fähigkeit der Palästinensischen Behörde zu stärken, durch entschiedene Maßnahmen zu Gunsten des Aufbaus staatlicher Institutionen und demokratischer Reformen ihrer Verantwortung gerecht zu werden. In Anbetracht der entscheidenden Bedeutung des freien Verkehrs im Westjordanland für die Existenzfähigkeit der palästinensischen Wirtschaft fordert das Quartett nachdrücklich, die Einschränkungen der Bewegungsfreiheit nach Maßgabe der Sicherheitserfordernisse Israels zu lockern. Das Quartett bekräftigt, dass koordinierte Maßnahmen der internationalen Gebergemeinschaft von ausschlaggebender Bedeutung für den Erfolg des rasch wirkenden Wirtschaftsprogramms des Sondergesandten des Quartetts und längerfristig des Dreijahresplans für die palästinensische Entwicklung sind. In diesem Zusammenhang stellt es fest, wie wichtig die 750 Millionen US-Dollar Hilfe sind, die an die Palästinensische Behörde bis Jahresende ausgezahlt werden. Das Quartett legt den arabischen Staaten eindringlich nahe, den von ihnen eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen und auf die Initiativen des Sondergesandten umfassend und positiv zu reagieren. Um den Erfolg dieser Bemühungen sicherzustellen, sind nach Ansicht des Quartetts weitere Fortschritte bei der institutionellen Reform der Palästinensischen Behörde sowie bei der Bekämpfung der Korruption unerlässlich. Das Quartett begrüßt außerdem die Ankündigung der Wahlen zum Palästinensischen Legislativrat und der bevorstehenden Kommunalwahlen.

Über die Entflechtung hinaus untersuchte das Quartett die Fortschritte bei der Umsetzung des "Fahrplans". Das Quartett fordert beide Parteien auf, parallel neuerliche Maßnahmen zu ergreifen, um ihren Verpflichtungen in der im "Fahrplan" vorgesehenen Reihenfolge nachzukommen. Im Rahmen des vertrauensbildenden Prozesses legt das Quartett beiden Seiten eindringlich die Wiederaufnahme des in Scharm esch-Scheich vereinbarten Plans für die Zusammenarbeit nahe. Die Kontakte zwischen den Parteien sollten auf allen Ebenen verstärkt werden. Das Quartett beauftragt seine Gesandten, die Fortschritte weiter zu verfolgen.

Beide Parteien werden daran erinnert, dass sie nach dem "Fahrplan" verpflichtet sind, einseitige Maßnahmen zu vermeiden, die Fragen betreffend den endgültigen Status präjudizieren. Das Quartett bekräftigt, dass eine endgültige Einigung nur durch Verhandlungen zwischen den Parteien herbeigeführt werden kann und dass ein neuer palästinensischer Staat wirklich lebensfähig sein muss, mit einem zusammenhängenden Hoheitsgebiet im Westjordanland und Verbindung zu Gaza. In Bezug auf die Siedlungen begrüßt das Quartett, dass Israel in den von der Entflechtung betroffenen Gebieten über seine Verpflichtungen nach der ersten Phase des "Fahrplans" hinausgegangen ist. Das Quartett weist besorgt darauf hin, dass die Ausweitung der Siedlungstätigkeit an anderen Orten beendet werden muss und dass Israel nicht genehmigte Siedlungsaußenposten abbauen muss. Das Quartett nimmt weiterhin mit Besorgnis Kenntnis von dem Verlauf der von Israel errichteten Trennbarriere, insbesondere in Anbetracht dessen, dass sie die Beschlagnahme palästinensischen Grund und Bodens zur Folge hat, den Personen- und Güterverkehr abschneidet und das Vertrauen der Palästinenser in den "Fahrplan"-Prozess untergräbt, da sie der Festlegung der endgültigen Grenzen eines palästinensischen Staates vorzugreifen scheint.

Die Mitglieder des Quartetts tauschten ihre Meinungen zu dem russischen Vorschlag aus, in Moskau eine internationale Sachverständigentagung abzuhalten. Die Kontakte

in dieser Frage werden fortgesetzt, eingedenk der Notwendigkeit, die verschiedenen Aspekte der Situation im Nahen Osten, einschließlich der multilateralen Fragen, zu berücksichtigen.

Das Quartett bekräftigt sein Bekenntnis zu den in früheren Erklärungen, namentlich vom 4. Mai 2004, 9. Mai 2005 und 23. Juni 2005, dargelegten Grundsätzen sowie zu einer gerechten, umfassenden und dauerhaften Regelung des arabisch-israelischen Konflikts auf der Grundlage der Resolutionen 242 und 338 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen.
